

mitgenommen. Sie kam von denen Aquitanischen Königen, welchen sie nebst der darzu gehörigen Landschaft zugestanden, an die Herzöge in Gasconien, nachgebends an die Grafen von Thoulouse, und endlich an die Engländer. Diese letztern traten sie zwar an die Grafen von Thoulouse wieder ab, drangen sich aber bald wieder ein; da sie denn bald Engelland, bald Frankreich vor ihre Herrschaft erkennen musste. Sie trat 10. 1589. zu der Ligur; allein Graf de la Roche, des Marschalls Matignon Sohn, und der Herr von S. Chamaran nahm sie deren Liguisten, durch die List eines Petardiers, Namens Faget, welcher sich unvermerkt waise, indem er, in Bauer-Habit verkleidet, einen Esel mit Kohl beladen vor sich her trieb, also mit in die Stadt eingeschlichen, und des Nachts eine Pforte aufgesprengt hatte, wieder ein. Außer diesem bemerket man daselbst in der Kirche derer Franciscaner, daß daselbst Iulii Casaris Scaligeri Gebeine ruhen, wie das daselbst befindliche Epitaphium ausweiset; imgleichen, daß dessen Sohn Iosephus daselbst das Licht der Welt erblicket. *Ptolemäus* II. 27. *Sabatier VII.* *Plinius* IV. 19. *Ausonius* Ep. 24. *Sidonius Apollinaris* VIII. 11. *P. Masson Vines. Sammarit. & Arnal. Antiq. d'Agen.* *du Chesne Descr. de Franc.* *Mervau. Bandrand. Martinier. Gregorius Turon.* L. 105.

*Agenamentum*, siehe additamentum.

*Agenda*, wird dasjenige Formular, oder Kirchen-Buch genannt, in welchem alle und jede in derselben zu verrichten seynen Handlungen, Ritus, Ceremonien, Collecten und Gebets-Formuln verzeichnet seien, denen sich die Geistlichen bei den Kirchen-Diensten, Taufen, Communion, Copulation, Begräbnissen, und andern öffentlichen Handlungen, zu bedienen pflegen.

(Res) *agendæ*. Affairen, fortissimus & constans in rebus agendis, in allem Vornehmen großmuthig und beständig.

*Agendi secum potestatem non facere*, machen, daß einer dem andern nichts in processu anhaben kan, entweder, daß man den Richter besticht, oder tergiversationes hervor suchtet.

*Agendicum*, oder *Agedicum*. *Agedincum*, eine Stadt ehemel in Gallia Celtica, an den Grenzen der Senoner, zwischen Paris und Trecâ. *Cesar de Bell. Gall.* VI. 44. VII. 10. *Ptolem.*

*Agendi potestas*, die Macht, einen zu verklagen, wurde einem vom Kaiser durch ein Rescript gegeben, entweder verbis directis, oder obliquis s. E. *indicio consiste: age, apud pretorem age; evoca ad pretorem E.* welche Formuln im *Brissonie de Form.* III. p. 297 nachzulesen sind. *Manut. de Civ. Rom.*

*Agenno*, siehe *Agen*.

*Agennum Nitiobrigum*, siehe *Agen*.

*Agenois*, ist eine französische Landschaft in Gvienne, welche den Titul einer Grafschaft führet, liegt an der Garonne, und ist der alten Nitiobriger. deren *Cesar de Bell. Gal.* VII. 75. gedencdet, Wohnung gewesen; sie wurde in dem 16. Seculo der Königin Margaretha von Valois zu ihrem Leib-Gedinge gegeben. *Hist. Aquitan. Fragm. ap. Pithou et du Chesne. Cateil. Hist. des Comtes de Thoulouse. du Fay droits du Roy. d' Arnal. Antiq. d'Agen.*

*Agenor*, des Neptuni Sohn, den er mit der Libya gezeuget. Er war aus Egypten. *Apollodorus* III. c. 1. und wurde über das Königreich Phönicien zum Könige erwecket. *Servius ad Virgil. I.* Seine Gemahlin war eine Europäerin, die den Namen Telephassa führt, und mit welcher er den Cadmus, Phoenicem,

Cilicem, und die Europam zeugte. Indem sich aber Jupiter in die Europam verliebte, und sie von ihrem Vater entführte, schickte Agenor seine 3 Söhne ab, ihre Schwestern aufzusuchen, mit ausdrücklichen Befehl, ohne dieselbe nicht wieder vor ihn zu kommen, indem sie aber die Europam nirgends antreffen konnten, und folglich keiner wieder nach Hause kam, so ward Agenor auf einmahl seiner 4 Kinder beraubet. *Apollodorus* I. c. So nennen auch andre des Agenoris Mutter Eurynome, *Hesimus Fab.* 157, und den Vater Belum, *Tatmann ad Virgil. I. c.* welcher Belus aber von einigen für seinen Bruder wieder gehalten wird. *Apollodorus* I. c. Endlich wird auch berichtet, daß Taygeta eine von seinen Töchtern gewesen, von welcher die Könige zu Lacedämon abgestammert wären, *Diod. Cos.* I. 9. woran aber noch billig von andern gezweifelt wird. *Anna Fabre ad eund. I. c.*

*Agenor*, ein Sohn des Triopæ, Königs zu Argis. *Pansanias*, Corinth c. 16. Andere wollen, daß dieser Agenor niemand anders, als Acrisius sei, welcher seines Hochmuths wegen den Zunamen Agapenor bekommen, weil das Griechische Wort αγαπηειν wilden und hochmuthigen Menschen bedeutet.

*Abel Hist. Monarch.* II. 1. 14. Daß er einem Tyrannen ähnlicher, als einem wohlregierenden Herrn gewesen, ist daraus abzunehmen, indem er seine Untertanen aus dem Reiche verstoßen, und ins Elend geschickt, seinen Bruder Trochilum auch so lange beunruhigt, bis er von Argis nach Eleusine sich flüchten musste. *Pansanias* I. c. Sein Sohn und zugleich Nachfolger des Reichs war Pelasyus. *Higinus Fab.* 124. oder, wie er nach andern genannt wird, Crotopus, *Pansan. I. c.* welcher A. Per. Iul. 3207. *Petrarius Rat. Temp. P. II. lib. II. 5.* oder im 2443 Jahre nach Erschaffung der Welt, die Regierung soll bekommen haben.

*Agenor*, Einer von den 50 Söhnen des Aegypti, dessen durch das Los ihm zugefallene Braut, Eupippe, ihn die erste Hochzeit-Nacht auf ihres Vaters Befehl umbrachte. *Higinus Fab.* 170.

*Agenor*, ein Sohn des Antenoris. *Homer. II. + v. 408.* Er ging mit den Griechen bey Belagerung der Stadt Troja auf solche Art um, daß sie bald erkennen, was sie vor einen tapfern Gegner stand an ihm hatten, wie er denn unter andern den Helenorem und Clonium vor Troja erlegte. *Higinus Fab.* 113. Seine Tapferkeit trieb ihn an, es auch mit dem Achille zu wagen, der ihn aber ohnfehlbar würde überwunden haben, wenn nicht Apollo ihn erhalten hätte. *Homer. I. c.* Endlich wurde Agenor doch noch von des Achillis Schne, dem Pyrrho, erlegt, nachdem schon sein Sohn Echeclus von dem Achille selbst war umgebracht worden. *Pansanias Phoc. c. 27.*

*Agenor*, war ein Griechischer Philosophus, hūrtig aus Mitylene, der Haupt-Stadt auf der Insel Lesbos, welche iego Melitino genannt wird; Er soll, wie *Vossius lib. 3. c. 58. §. 19 de Musica*, aus *Aristoxenus lib. 2. Harmonicorum Elementorum* meldet, Musica geschrieben haben, und die Musicalische Ecce, Agenoria genannt, ist von ihm entsprungen. *Vid. D. Fabricius Bibl. Gr. lib. 3. c. 10. §. 9. p. 266. Aristoxenus II.*

*Agenora*, war bey denen alten die Göttin des Fleisches.

*Agenoria*, oder *Ageronia*, imgleichen Strenua, war bei den Römern eine besondere Göttin, so den Romanen von ago führt, und das Thun und verrichten der Men-